

TIPPS UND TRICKS ZUR ZERTIFIKATSERSTELLUNG

Für Mitglieder des Vereins-/Verbands Vorstands, Funktionäre/-innen und Ehrenamtliche

Ein **«Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport»** wird einem Vorstandsmitglied, einer Funktionärin, einem Ehrenamtlichen oder Freiwilligen verliehen, als Anerkennung und Dank für seine freiwillig und unentgeltlich geleistete Tätigkeit im Sportverein oder Sportverband.

Nicht nur abtretende Vorstandsmitglieder, Funktionäre oder Ehrenamtliche sollen ausgezeichnet werden, sondern durchaus solche, die ihr Amt oder ihre Aufgaben noch weiter ausführen. Am besten gleich nach den ersten geleisteten vier Jahre Amtszeit.

Mitglieder, welche mit dem «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ausgezeichnete werden, können dies als Zeichen des Dankes und Anerkennung erkennen und mit Freude entgegennehmen. Und noch jüngere Mitglieder können dieses Zertifikat in einer Bewerbung beilegen.

Achten Sie auf folgende Punkte beim Erstellen eines Zertifikates:

Verbands- und Vereinsportrait

Das Zertifikat beinhaltet ein Verbands- oder Vereinsportrait:

- Darin sollen Eckdaten wie das Gründungsdatum sowie die Anzahl Mitglieder oder Ligen erwähnt werden
- Achten Sie darauf, dass Ihr Portrait den Verband resp. den Verein beschreiben soll und nicht die Sportart
- Schreiben Sie in der dritten Form, nicht in wir-Form
- Halten Sie sich an Ihr eigenes Leiterbild oder Ihr Wir-über-uns
- Erwähnen Sie, wie sich Ihr Verein in die Gemeinde einbringt

Beispiele guter Verbands- resp. Vereinsportraits:

- *Der Badmintonclub Zürich-Affoltern BCZA wurde 2011 gegründet und zählt aktuell 115 Mitglieder. Die 85 Erwachsenen und 30 Juniorenmitglieder spielen in Teams der 5., 4. und 3. Liga sowie in der Juniorenliga U15 von Swiss Badminton. Der BCZA führt in der Dreifachhalle Blumenfeld zwei Trainingszeiten pro Woche durch, auch während den Schulferien. Ebenso bietet der BCZA freie Spielmöglichkeiten für Plauschspieler, von Spielertrainern geleitete Trainings, und zwei J+S Juniorentrainings pro Woche an. Clubinterne Plauschturniere, ein ganztägiges kantonales Schülerturnier in der Sporthalle Blumenfeld, Extra-Trainingsevents und ein jährliches Clubdinner runden das Vereinsleben ab. Damit leistet der BCZA einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Freundschaften und trägt zur kulturellen Vielfalt und Attraktivität der Gemeinde bei.*

- *Der FC Wallisellen (FCW) wurde im Jahr 1921 gegründet, ist der grösste Verein der Gemeinde Wallisellen und verfügt aktuell über 900 Mitglieder, davon rund 500 Nachwuchs-Spielerinnen und -Spieler. Es trainieren und spielen total 35 Mannschaften: 26 Junioren- und Kinderfussball-Teams, 4 Juniorinnen-Teams, 2 Aktive-Herren-Teams, 1 Aktives Frauen-Team und 2 Senioren-Teams. Der FC Wallisellen ist finanziell gesund, proaktiv in der Förderung des Ehrenamts, des Nachwuchsfussballs, der kulturellen Integration und der Fairness. Der FC Wallisellen hat zum 16. Mal in Folge die Auszeichnung als «Vorbildlicher Verein» erhalten, dies als einer von nur 6 von insgesamt 184 Vereinen der Fussballregion Zürich mit Gold-Auszeichnung. Seit 2017 verfügt er als einer der ersten Vereine im Breitenfussball der Schweiz über eine ganzheitliche, vereinseigene Spiel- und Ausbildungsphilosophie.*
- *Der Box-Ring Zürichsee (BRZ Horgen) wurde am 15. Juni 1956 als politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Horgen gegründet. Sein Hauptanliegen ist die Förderung im Breitensport durch Fitness, Sport, Spiel und Fitness-Boxen bis zum Wettkampfboxen. Trainiert werden Sportler aller Altersgruppen, Aktivsportler bis hin zum lizenzierten Wettkampfboxer. Der BRZ Horgen setzt sich in der Gemeinde Horgen stark für Events ein und trägt viel zur Erhaltung und Förderung von Fairness und Freundschaft bei.*
- *Der am 9. November 2002 in Stäfa gegründete Zürcher Turnverband ZTV ist mit seinen ca. 54'000 Mitgliedern der grösste Verband im Kanton Zürich. Mit seinen Vorgängerverbänden blickt er auf eine lange, im Kanton Zürich stark verwurzelte Tradition zurück. Der ZTV fördert als polysportiver Verband zusammen mit seinen Vereinen sowohl den Breiten- als auch den Leistungs- und den Spitzensport. Er schafft die Voraussetzungen für eine sportliche Betätigung aller Bevölkerungsschichten und Altersgruppen und ist politisch und konfessionell neutral.*